Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1835

53 (4.7.1835)

Visual Library

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.
Nro. 53. Samstag den 4. July 1835.
Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Nro. 14,651. Die Eröffnung der neuen Straße von dem Ludwigsthor zu Karlsruhe durch den Hardtwald bis an die Rheinstraße zu Leopoldshafen betreffend.

Da die neue Straße von dem Ludwigsthor zu Karlsruhe durch den Hardtwald über das Teutschneurenther Feld bis in die Rheinstraße in den Leopoldshafen hergestellt ist, so wird bekannt gemacht, daß nunmehr alles Fuhrwerk diese Straße passiren kann. Das Reiten auf den Fußwegen und Promenaden ist unbedingt verboten.

Rastatt den 30. Juni 1835.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.
J. A. d. D.
Frhr. v. Stockhorn. vdt. Eberstein.

Nro. 13346. Die Ablösung des Zehnten, insbesondere die Ermittlung der Fruchtpreiße des Marktes zu Rastatt betreffend.

In Gemäßheit des §. 32. des Gesetzes vom 15. November 1833 Reggsbl. Nro. 49., die Ablösung des Zehnten betreffend, und nach Anleitung der Instruction des Großh. Ministeriums des Innern vom 7. März 1834 Reggsbl Nro. 10. sind die Getraidepreiße des Marktes zu Rastatt durchschnittlich für jedes Jahr von 1818 bis 1832 genau ermittelt und geprüft worden.

Indem nun in den beiden Anlagen nämlich

I. in der Darstellung der durch Berechnung ermittelten Durchschnittspreise und
II. in der Darstellung der durch Schätzung ermittelten Durchschnittspreiße

öffentlich bekannt gemacht werden, wird damit nach Vorschrift des §. 32. des Zehntgesetzes die Aufforderung an die Betheiligten verbunden, ihre allenfälligen Erinnerungen binnen 3 Monaten dahier vorzubringen.

Zu diesem Zwecke steht Jedem, der als Zehntberechtigter oder als Zehntpflichtiger, oder wegen Zehntlasten bei künftigen, durch gütliche Uebereinkunft oder im Wege des Gesetzes statt findenden Ablösungen betheiliget werden kann, die Einsicht der Akten bei dem Großh. Oberamt Rastatt offen.

Nach Ablauf von 3 Monaten vom Tage des Erscheinens des Anzeigeblattes, kann aber keine Einwendung mehr angenommen werden.

Rastatt den 10. Juni 1835.

Großherzogl. Regierung des Mittel-Rheinkreises.
J. A. d. D.
Frhr. v. Stockhorn. vdt. Eberstein.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

I. Darstel

der aus den Marktprotokollen des Marktes zu Rastatt durch Berechnung ermittelten Durchschnittspreise der nachste Periode vom 1. November des betreffenden Jahrs bis zum 1. März des folgenden

1.	2.				3.				4.				5.			
Jahr.	Waizen.				Welschkorn.				Korn.				Gerste.			
	Im Durchschnitt an einem Markttag verkauft.		Durchschnittspreis vom 1. Novbr. des Jahrs ad 1. bis 1. März des folgenden Jahrs.		Durchschnitt der verkauften Quantität per Markttag.		Durchschnittspreis vom 1. Novbr. des Jahrs ad 1. bis 1. März des folgenden Jahrs.		Durchschnitt der verkauften Quantität per Markttag.		Durchschnittspreis vom 1. Novbr. des Jahrs ad 1. bis 1. März des folgenden Jahrs.		Durchschnitt der verkauften Quantität per Markttag.		Durchschnittspreis vom 1. Novbr. des Jahrs ad 1. bis 1. März des folgenden Jahrs.	
	Mltr.	Sstr.	fl.	kr.	Mltr.	Sstr.	fl.	kr.	Mltr.	Sstr.	fl.	kr.	Mltr.	Sstr.	fl.	kr.
1818	25	2	11	36	7	7	8	6¾	19	3	8	34½	18	4	7	15½
1819	23	3	8	1½	11	6	4	45¾	17	4	5	37½	15	5	4	28
1820	22	3	8	24¼	11	6	3	56¼	20	3	4	36½	22	3	3	43¼
1821	26	2	6	39½	11	6	4	6½	23	3	4	1¼	23	3	3	34¾
1822	22	3	12	21	4	8	6	31	21	3	9	10	21	3	8	49
1823	12	6	6	3¼	5	8	3	29½	17	4	4	4	29	1	3	40¼
1824	12	6	7	14	6	8	4	32½	19	4	4	32½	31	—	4	12½
1825	12	6	6	43	5	8	4	25¼	19	4	4	30¼	27	1	3	54½
1826	22	3	7	14½	4	8	4	39¼	20	3	4	39	18	4	3	54
1827	34	9	11	37	3	9	6	12½	27	1	7	34	20	4	6	12
1828	43	6	11	52½	5	8	5	19¼	29	—	7	24½	21	3	6	¾
1829	35	9	9	8¼	17	4	4	51½	43	6	6	1	29	1	5	32¼
1830	34	—	12	12	16	—	7	1½	27	—	7	55	35	—	6	3
1831	34	—	13	24¾	14	—	9	45¾	25	—	9	24¾	55	—	8	54¾
1832	49	—	10	17	14	—	6	38	25	—	7	24	23	—	6	23

1) an Meßgeld von allen Getraidegattungen: von 1 bis 5 Sester 2 kr. — von 5 bis 10 Sester 4 kr. —
2) an Zubergeld von 1 bis 10 Sester — kr. — von 2 bis 4 Malter 6 kr. — von 4 bis 10 Malter 12 kr.
3) an Aufstellgebühr, wenn die Frucht bis 8 Tage im Kornhaus aufgestellt bleibt, per Malter 1 kr., bleibt
c) in der Periode vom 1. November 1818 bis 13. Jänner 1831 mußte ferner der Käufer per Malter 4 kr. Meßgeld von der glatten Frucht, 3 kr. Meßgeld von der rauhen Frucht bezahlen.

Rastatt den 10. Juni 1835.

Großherzogliche Regierung
J. A.
Frhr. von

lung

zenden auf diesem Markte vorkommenden Getraidegattungen für die Jahre 1818 bis 1832, und zwar je für die Jahrs, und der jeweiligen mittleren Marktumsätze, sämmtlich im neuen Maas.

6.

Haber.				Anmerkungen.
Durchschnitt der verkauften Quantität per Markttag.		Durchschnittspreis vom 1. Novbr. des Jahrs ad 1. bis 1. März des folgenden Jahrs.		
Mltr.	Sstr.	fl.	kr.	
26	6	4	51¾	1) Vor und nach Einführung des neuen Maases vom 1. September 1830 hat jeweils beim Messen des Habers das sägeweise Abstreichen desselben Statt gefunden; wogegen bei den übrigen glatten Früchten gestrichen gemessen wurde.
27	9	2	59¼	
31	5	2	30¼	
31	5	2	28¼	
30	3	4	35	2) Bei Berechnung der Jahrsdurchschnittspreise ist wegen Mangel der erforderlichen Materialien durchgängig nach Vorschrift des dritten Absatzes des §. 32. des Gesetzes verfahren worden.
42	4	2	18½	
41	2	2	26	
35	1	2	39½	
43	6	2	41¾	3) Die auf der Marktstätte herkömmlichen Abgaben sind an obigen Preisen nicht in Abzug gebracht, und betrugen solche in so weit der Verkäufer dazu verpflichtet war, somit dessen Fruchterlös schmälerten:
64	2	2	54	
59	4	3	27	
35	1	3	46¾	
48	—	3	39¼	a) in der Periode vom 1. November 1818 bis 13. Jänner 1831 also in den ersten 12 Jahren: an Zubergeld per Malter ohne Unterschied des Getraides 2 kr.
47	—	3	51¼	b) in der Periode vom 13. Jänner 1831 bis jetzt, also in den letzten drei Jahren:
43	—	4	31	

von jedem weitern Malter 4 kr.
— von 10 Malter und darüber 24 kr.
die Frucht aber über 8 Tage aufgestellt per Malter 2 kr.

des Mittel-Rheinkreises
d. D.
Stockhorn.

vdt. Ovelog.

II. Darstelung.

der durch Schätzung für den Markt zu Rastatt ermittelten Durchschnittspreise des Kernens und Dinkels für die Jahre 1818 bis 1832 und zwar je für die Periode vom 1. November des betreffenden Jahrs bis zum 1. März des folgenden Jahrs, sämmtlich im neuen Maas.

1.	2.		3.		4.
Jahr.	Kernen.		Dinkel.		Bemerkungen.
	Durchschnittspreis vom 1. Nov. des Jahrs ad 1 bis 1. März des folgenden Jahrs.				
	fl.	kr.	fl.	kr.	
1818	11	$58\frac{1}{2}$	4	$47\frac{3}{4}$	Die Schätzung ist in Folge des geringen Marktumsatzes an Kernen und bei dem Umstand, daß kein Dinkel in der gesetzlichen Periode von $18\frac{18}{32}$ auf dem Markt zu Rastatt verkauft wurde, nothwendig geworden. Der Hauptmarkt in Durlach diente beiden Fruchtgattungen als Grundlgge der Schätzung: der Verkehr des Kernen zieht sich an letztern Ort in der Art, daß, nachdem die Fruchthändler dortselbst ihre Einkäufe an Kernen gemacht haben, sie in der Regel mit dieser Fruchtgattung den Weg von 6 Stunden zum Wiederverkauf hieher machen. Die Verschiedenheit des Preises auf beiden Marktstätten rührt durchaus nicht von der besseren Qualität des Products oder einer andern Messungsart her, sondern sie ist in den Unkosten für den Transport zu suchen, weshalb das Malter Kernen zu Durlach in jedem Normaljahr um 30 kr. im Preis höher angeschlagen, und als Marktmittelpreis für Rastatt gültig regulirt worden ist.
1819	8	$47\frac{1}{2}$	3	$31\frac{1}{4}$	
1820	8	21	3	$20\frac{1}{2}$	
1821	7	$3\frac{1}{2}$	2	$49\frac{1}{2}$	
1822	12	$11\frac{1}{2}$	4	$52\frac{1}{2}$	
1823	6	$38\frac{3}{4}$	2	$39\frac{3}{4}$	
1824	7	$19\frac{3}{4}$	2	56	
1825	6	44	2	$41\frac{3}{4}$	
1826	7	40	3	4	
1827	12	2	4	49	
1828	12	$25\frac{1}{4}$	4	58	
1829	9	31	3	$48\frac{1}{2}$	
1830	11	5	4	26	
1831	13	$52\frac{1}{2}$	5	33	
1832	10	$42\frac{1}{2}$	4	17	

Für den Dinkel hat man aus dem obigen für Rastatt rectificirten Preis des Kernens einen besondern Preis, in Ermanglung von Schälproben — dadurch ermittelt, daß 4 Sester Kernen im Durchschnitt dem Werthe von 10 Sester Dinkel für jedes Normaljahr gleich gesetzt wurden. Für den Spreu ist nichts in Anrechnung gebracht worden, weil solcher dem Müller für das Abgerben überlassen zu werden pflegt.

Die Marktabgaben, welche auf Tabelle I. verzeichnet, sind auch bei dieser Berechnung nicht berücksichtigt, und beide Fruchtgattungen während der ganzen Zeitperiode gestrichen gemessen worden.

Rastatt den 10. Juni 1835.

Großh. Regierung des Mittel-Rheinkreises.
J. A. d. D.
Frhr. von Stockhorn. vdt. Ovelog.

Bekanntmachungen.

Die von der Grundherrschaft dem Freiherrn von Gemmingen-Hornberg zu Treschklingen erfolgte Präsentation des Pfarrers Philipp Kern auf die erledigte Pfarrei Adersbach hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hierdurch ist die evangl. Pfarrei Ehrstädt, Decanats Neckarbischofsofsheim, mit einem Kompetenzanschlag von 705 fl. worauf jedoch eine Kriegsschuld von 242 fl. 10 kr. haftet, welche der neu ernannt werdende Pfarrer zur Zahlung zu übernehmen hat, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich bei der Freiherrl. von Degenfeldschen Condominatsherrschaft binnen 6 Wochen vorschriftsmäßig zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch

gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(1) zu Renchen an den in Gant erkannten Joseph Schott den Alten, auf Montag den 3. August d. J. Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(2) zu Dürrn an den Bürger und Landwirth Philipp Jakob Meinzer, und dessen Ehefrau Margaretha geb. Meinzer, welche die Erlaubniß erhalten haben, nach Nordamerika auszuwandern, auf Montag den 13. Juli d. J. früh 8 Uhr bei diesseitigem Oberamt. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(2) zu Bodersweier an den Schuhmacher Johann Georg Rau, welcher mit seiner Frau nach Bolheim im Königreich Würtemberg auswandert, auf Montag den 13. Juli d. J. Morgens um 7 Uhr dahier bei Amt. Aus dem

Bezirksamt Triberg

(2) zu Schonach an den Gewerber Karl Mark, auf Mittwoch den 22. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. A. d.

Bezirksamt Villingen.

(2) zu Villingen an den alt Bürgermeister Joseph Vetter zum Schlößle dahier, welcher sich Zahlungsunfähig erklärte und unter Anrufung der Bestimmungen des §. 517. d. P. O. zur Abwendung der Ganteröffnung einen Berg- und Nachlaßvergleich mit seinen Gläubigern abzuschließen verlangt, auf Mittwoch den 12. August d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

— — —

(3) Freiolsheim. [Schuldenliquidation.] Wer etwas an die Verlassenschaft des Löwenwirth Sigwarth in Freiolsheim zu fodern gedenkt, hat sich bis Freitag den 3. Juli d. J. Morgens 8 Uhr beim Bürgermeister in Freiolsheim zu melden.

Freiolsheim den 24. Juni 1835.

Bürgermeister Sigwarth.

— — —

(1) Lahr. [Präclusivbescheid.] In der Gantsache gegen den Bäckermeister Andreas Kramer von hier, werden diejenigen Gläubiger, welche bei der heutigen Schuldenliquidation ihre Forderungen nicht angemeldet haben, auf Antrag der Gläubigerschaft von der Gantmasse ausgeschlossen.

Lahr den 26. Juni 1835.

Großh. Oberamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Baden. [Fahndung.] Die unten signalisirte Elisabetha Kunzmann von Staufenberg hat sich dringend verdächtig gemacht, aus einem Privathause dahier nachfolgende Effekten im Laufe des letzten halben Jahres entwendet zu haben. Da man der gestohlenen Gegenstände seither noch nicht habhaft werden konnte, so wird dieses Behufs der Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Ein Ring von Gold, glatt und oben mit einem Blechchen versehen, im Werth von 4 fl.

Ein graues fein hänfenes Säckchen 18 kr.

Ein Paar wichslederne Schuhe, noch ganz neu und daran erkenntlich, daß am Hintertheil inwendig Käppchen angesetzt waren, damit sie besser hielten 48 kr. werth.

Zwei ungezeichnete baumwollentuchene, noch ziemlich neue Mannshemden à 1 fl. 2 fl.

Zwei Weiberhemden von hänfen Tuch, ungez. 3 fl.

Ein ℔ grau hänfenes Garn 36 kr.

Baden den 23. Juni 1835.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 25 Jahre, Größe 5' 2'', Statur untersetzt, Haare schwarz, Stirne breit, Nase groß, Mund groß, Zähne schlecht, Kinn rund, Gesichtsfarbe röthlich, Gesichtsform oval.

(1) Heidelberg. [Vorladung und Signalement.] Der Dragoner Johann Adam Schmitt von Kirchheim hat sich am 15. d. M. aus seiner Garnison in Mannheim heimlich entfernt, und es konnte dessen Aufenthalt bisher nicht ausgemittelt werden. Derselbe wird demnach aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder bei seinem Regiments-Commando oder dahier zu melden und über sein Entweichen zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt und die weitere gesetzliche Strafe gegen ihn verhängt werden soll. Zugleich werden die Militär- und Polizeibehörden ersucht, auf denselben nach angefügtem Signalement fahnden und ihn im Betretungsfall an das Großh. Commando des Dragonerregiments Nr. 2. in Mannheim abliefern zu lassen.

Signalement.

Johann Adam Schmitt ist von mittlerer Statur, mißt 5' 5'' 4''', und von starkem Körperbau, hat schwarze Haare, braune Augen, gesunde Gesichtsfarbe und mittlere Nase. Er trug

bei seinem Entweichen eine hellblaue Kappe mit rothen Streifen und ledernem Schirm, einen hellblauen Spencer mit rothem Kragen und Aufschlägen, weiße leinene Hosen und Stiefel mit Sporn. Sonstige Kennzeichen sind nicht bekannt.

Heidelberg den 24. Juni 1835.

Großh. Oberamt.

(2) Karlsruhe. [Vorladung.] Der Adam Sohn von Wallstatt, Amts Ladenburg, fordert laut eingereichter Klage an den entwichenen Quartiermeister und Brigadeschreiber Anton Wolff von Baden den Ersatz von 400 fl. nebst Zins vom 9. Juni d. J. aus dem Grunde, weil der Beklagte von ihm 400 fl. mit dem Auftrag, sie an die Großh. General-Einstands-Gelder-Casse abzuliefern, erhalten, aber nicht abgeliefert, sondern für sich behalten habe. Der Beklagte wird andurch aufgefordert, binnen 2 Monaten a dato sich auf die genannte Klage anher vernehmen zu lassen, widrigenfalls der thatsächliche Vortrag des Klägers für eingestanden, und jede Schutzrede des Beklagten für versäumt erklärt werden soll.

Karlsruhe den 26. Juni 1835.

Das Commando der Großh. Artillerie-Brigade.

B. V. d. C.

Schuberg, Oberstlieutenant.

— — —

(2) Karlsruhe. [Diebstahl und Fahndung.] Heute Morgen wurde aus einem Bauernhause zu Beiertheim die unten beschriebene Orgel, angeblich von der Johann Lang'schen Ehefrau aus Hörden mittelst Erbrechung einer Thüre entwendet, was wir Behufs der Fahndung auf die Thäterin und die gestohlene Orgel öffentlich bekannt machen.

Beschreibung der Orgel.

Dieselbe befindet sich in einem grau angestrichenen Kasten und ist von braun angestrichenem Holze. Auf dem vordern Deckel derselben sind die 3 Weisen aus Morgenland abgebildet und befindet sich vornen das bad. Wappen angehängt. Die Orgel spielt 8 verschiedene Stücke, meistens Walzer, worunter den Lautenbacher und einen Marsch. Im Innern der Orgel sind 4 Fachwerke, worin 32 Figuren angebracht sind.

1) Die 1. Etage enthält einen Apotheker, einen Nagelschmied und einen Schuster in Arbeit, ferner eine Bäuerin welche Butter stößt, endlich 2 Böcke welche gegen einander stoßen, unter welchen ein Schneider sitzt.

2) Das 2. Stockwerk enthält eine Tanzbelustigung nebst einer Harfenistin und 2 Clarinettspieler. Daneben befindet sich ein Bettler, eine Person welche Kaffee bereitet und eine Frau, welche eine Priese Taback nimmt.

3) In dem 3. Fachwerk fechten bad. Soldaten gegen Russen, neben stehen 2 Generale, der Sultan und die Sultanin, der junge Napoleon und eine Prinzessin von England.

4) Auf dem obersten Fachwerk befindet sich eine Seiltänzerin.

Beschreibung der muthmaßlichen Thäterin.

Die Johann Lang'sche Ehefrau aus Hörden ist 45 Jahre alt, von mittlerer Größe, sehr mager. Sie hat schwarze Haare, schwarzgelbe Gesichtsfarbe und dicken Hals.

Karlsruhe den 29. Juni 1835.

Großh. Landamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Aus einem hiesigen Privathause wurde gestern Nachmittag zwischen 1 und 7 Uhr der nachbeschriebene Ueberrock entwendet, was wir Behufs der Fahndung hiemit öffentlich bekannt machen.

Karlsruhe den 26. Juni 1835.

Großh. Stadtamt.

Beschreibung des Ueberrocks.

Derselbe ist von mittelfeinem schwarzem Tuch noch ganz neu, hatte 2 Reihen seidene Knöpfe, der Kragen ist vom nämlichen Tuch, das Futter auf dem Rücken und den Aermeln von dunkelm Percall; die Länge des Rocks, dessen Eigenthümer von mittlerer Größe ist, geht über die Knie herunter

(1) Kork. [Diebstahl.] Am 26. d. M. wurden dem Andreas Spengler von Hohnhurst 20—22 Ellen von einem auf der Bleiche hinter dem Hause gelegenen Stück hänkenen Tuche entwendet. An dem entwendeten Stücke befand sich ein Tischtuch mit weißen Leisten. Wir bringen dies Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß. Kork den 30. Juni 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Waldshut. [Diebstahlsanzeige.] In der verflossenen stürmischen Nacht wurde ein Einbruch in das Archivzimmer des hiesigen Amthauses versucht, aber durch die Festigkeit des Zugemäches vereitelt. Dagegen aber wurde mittelst gewaltsamer Oeffnung eines Fensters in ein Kanzleizimmer des untern Stockwerkes eingestiegen und aus einer darin befindlichen Tischschublade ein versiegeltes Paketchen mit 6 fl. 18 kr. entwendet, von welchem kein näherer Beschrieb gemacht werden kann, weil das Paketchen dahier nie geöffnet worden ist. Man bringt diesen Vorfall zur Fahndung auf den oder die bisher unbekannten Thäter zur allgemeinen Kenntniß, und bemerkt dabei, daß zur versuchten Erbrechung des Archivfensters ein alter Thürpfosten und eine Pflugsche mit den Buchstaben A. H. gebraucht worden ist.

Waldshut den 24. Juni 1835.

Großh. Bezirksamt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

(2) Oberkirch. [Diebstahl u. Fahndung.] Der ledige Zimmergeselle Georg Bohnert von Sasbachwalden ist seinem damaligen Meister Johann Reininger von Stadelhofen in der Nacht vom 22. auf den 23. dieses heimlicherweise entflohen, und hat nach Angabe seines Nebengesellen Anton Vogt folgende Effekten mitgenommen:

Ein Paar Stiefel im Werth von 3 fl.
Ein manchesternes Kamisol 5 fl.
Zwei Paar Hosen 4 fl. 6 kr.
Eine Weste 1 fl. 30 kr.
Ein Halstuch 1 fl.
Ein Schnupftuch 24 kr.

Indem wir dieses zur öffentlichen Kenntniß bringen, ersuchen wir sämmtliche resp. Behörden auf den Georg Bohnert und die entwendeten Gegenstände zu fahnden, und denselben im Betretungsfalle anher transportiren zu lassen.

Oberkirch den 24. Juni 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Rastatt. [Diebstahl.] In der Nacht vom 27. auf den 28. d. M. sind in verschiedenen Häusern zu Oberweyer, größtentheils mittelst Einbruchs, nachstehende Gegenstände entwendet worden:

1) Ein vollständiges Pferdsgeschirr mit Ausnahme des Kummets.
2) 2 ℔ frisches Rindfleisch.
3) 11 Laib Roggenbrod.
4) Ungefähr 16 ℔ Schweineschmalz.
5) 1 steinerner und ein irdener rothbrauner Hafen.
6) 2 Anhängschlösser.
7) 1 Rahmständer mit ungefähr 1 Maas Rahm.
8) 1 ungefähr 25 Schuh langes Wagenseil.
9) 1 lederne Geißel.
10) 24 Ellen halbgebleichtes hänfenes Tuch, mit baumwollnem Einschlag.

Dies bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Rastatt den 29. Juni 1835.

Großh. Oberamt.

— — —

(2) Waldshut. [Aufgefundener Leichnam.] Am 23. dieses ist zu Luttingen in dem Rheine ein männlicher Leichnam ganz entkleidet aufgefunden worden, welcher schon ziemlich in Verwesung übergegangen war. Der Verunglückte mag etliche und 20 Jahre alt gewesen sein, hatte dunkelbraune dichte Haare, einen dünnen Bart, statt des Backenbarts nur wenige einzeln stehende, etwa ½ Zoll lange Haare und ganz gesunde Zähne. Es ist wahrscheinlich, daß derselbe bei dem Baden ertrunken ist. Da man aber bisher von den Personal-Verhältnissen keine Kenntniß erlangen konnte, so wird dieser Vorfall zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und jedermann welcher Auskunft ertheilen kann, um Mittheilung gebeten.

Waldshut den 25. Juni 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Offenburg. [Abhanden gekommene Pfandurkunde.] Die von dem Bürger Joseph Eble und seiner Ehefrau Christina Irslinger zu Niederschopfheim, der Kirchenschaffnei daselbst unterm 25. Jänner 1825 Nro. 118. des Pfandbuchs über 250 fl. ausgestellte Pfandurkunde ist abhanden gekommen, während dieses Kapital bereits wieder abbezahlt ist. Der Besitzer dieser Pfandurkunde wird daher aufgefordert, sich binnen 3 Monaten zu melden und seine Ansprüche auf dieselbe nachzuweisen, andernfalls er sich die Nachtheile, welche ihm hierdurch zugehen, selbst zuzuschreiben hat.

Offenburg den 26. Juni 1835.

Großh. Oberamt.

Kauf-Anträge.

(1) Gondelsheim. [Fruchtversteigerung.] Montag den 20. Juli d. J. Morgens 9 Uhr werden auf diesseitiger Schreibstube;

a) vom hiesigen Speicher 800 Malter Dinkel, 70 Malter Gerste;
b) vom Speicher in Sickingen 250 Malter Dinkel, 150 Malter Haber

im Versteigerungswege dem Verkauf ausgesetzt.

Gondelsheim den 30. Juni 1835.

Gräflich von Langensteinischs Rentamt.

(3) Mörsch, Bezirksamt Ettlingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Nach amtlicher Verfügung vom 4. Juni d. J. Nro. 6649. wegen ausgebrochener Gant, werden den Bürger und Krämer Joseph Fitter'schen Eheleute von hier, den 23. Juli Morgens 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften versteigert, und wenn der Schätzungspreiß und darüber geboten wird, sogleich der Endzuschlag erfolgen, als:

1) Eine anderhalbstöckigte Behausung sammt Scheuer, Stallung und Hofraith in der Hirschgasse, neben Lorenz Ball und Kasper Heil. Schätzungspreiß 550 fl.
2) 1 Vrtl. 10 Rth. Acker im obern Lögel, eins. Max Fitterer andere. Wilhelm Volz. Schätzungspreiß 30 fl.
3) 1 Vrtl. in den krummen Jügen, eins. Gabriel Ney andere. Joseph Heil Wittwe. Schätzungspreiß 17 fl.
4) 1 Vrtl. 10 Rth. auf der Basheith, eins. Thomas Fitterer und der Allmend. Schätzungspreiß 30 fl.
5) 2 Vrtl. alda, eins. Georg Remelspacher andes. Georg Huber. Schätzungspreiß 34 fl.

6) 1 Vrtl. hinter den Gärten, neben Johann Herr und Jos. Burkarth. Schätzungspreiß 30 fl.
7) 1 Vrtl. im Siegelgrund, neben Joseph Ball und Andreas Schilling. Schätzungspreiß 27 fl.
8) 20 Rth. in den Pfeifenäcker, neben Joseph Deck und Thomas Huber. Schätzungspreiß 33 fl.
9) 1 Vrtl. in der kurzen Kammer, neben Benedikt Burkarth und Ferdinand Klein. Schätzungspreiß 20 fl.
10) 1 Vrtl. auf den Deiäcker, neben alt Vogt Burkarth und Angewand. Schätzungspreiß 33 fl.
11) 1 Vrtl. Forteln, neben Thomas Fitterer und Martin Becker Erben. Schätzungspreiß 24 fl.
12) 20 Rth. in den Staudengärten, neben Benedikt Kreg und Thomas Fitterer. Schätzungspreiß 30 fl.
13) 2 Vrlt. in den Schenkenäcker, neben Simon Rihm und Jakob Dirschnabel. Schätzungspreiß 55 fl.
14) 1 Vrtl. 20 Rth. am Ettlinger Weg, neben alt Vogt Baldas und Georg Fitterer. Schätzungpreiß 25 fl.
15) 1 Vrtl. bei dem Stein, neben Kasper Herr und Joseph Martin Erben. Schätzungspreiß 15 fl.
16) 1 Vrtl. auf der Basheith, neben Joseph Martin und Johann Schilling. Schätzungspreiß 20 fl.
17) 2 Vrtl. in den Pfeifenäcker, neben alt Vogt Baldas und Ambros Walter. Schätzungspreiß 40 fl.
18) 2 Vrtl. alda neben Alexander Remelspacher und Fr. Jos. Ney. Schätzungspreiß 40 fl.
19) 1 Vrtl. in den Kammeräckern, neben F. Anton Rastetter und Anton Rihm. Schätzungspreiß 30 fl.
20) 30 Rth. im Grund, neben Valentin Scherer und Fr. Anton Ney. Schätzungspreiß 30 fl.
21) 1 Vrtl. im Malscherbühl, neben Jos. Knell und Thomas Fitterer. Schätzungspreiß 35 fl.
22) 1 Vrtl. in den Schättäckern, neben Valentin Scherer und Paul Herr. Schätzungspreiß 30 fl.
23) 1 Vrtl. in den Zinkenzeunen, neben Valentin Scherer und Andreas Fitterer, Bäcker. Schätzungspreiß 40 fl.
24) 1 Vrtl. in den Pfeifenäckern, neben Joseph Knell und Egid Rastetter. Schätzungspreiß 35 fl.
25) 1 Vrlt. aussen am Siegelgrund, neben Martin Sailer und Valentin Scherer. Schätzungspreiß 40 fl.
26) 1 Vrtl. in den Beulenäckern, neben Thomas Fitterer u. Georg Martin. Schätzungspreiß 18 fl.
27) 1 Vrtl. in den Bienäckern, neben Wilhelm Knäbel und Johann Herr. Schätzungspreiß 40 fl.
28) Ein Vrtl. in den Hanäckern, neben Anton Knäbel u. Thomas Fitterer. Schätzungspr. 13 fl.
29) 30 Rth. allda neben Thomas Fütterer und Adam Burkharth. Schätzungspreiß 20 fl.
30) 20 Rth in den Deiäckern, neben Jos. Becker u. Wilhelm Knäbel. Schätzungspreis 75 fl.
31) Ein Vrtl. Wiesen auf dem Trenkwirth, neben Thomas Fitterer und der Allmend. Schätzungspreiß 60 fl.
32) Ein Vrtl. Wiesen im Schmirig, neben Thomas Fütterer und Anton Kuhn. Schätzungspreiß 50 fl.
33) Zwei Vrtl. im Wißlich, neben Leopold Karle u. Joh. Fütterer. Schätzungspreiß 50 fl.
34) Ein Vrtl. Garten, neben Thomas Fitterer u. Egid Rastetter. Schätzungspreiß 30 fl.
35) Ein Vrtl. am Ettlinger Pfad, neben Johann Heil u. Valentin Scherer. Schätzungspr. 25 fl.
36) 30 Rth. in den Gutleuthäckern, neben Altvogt Baldes und Constantin Becker. Schätzungspreiß 25 fl.

Mörsch den 22. Juni 1835.

Bürgermeisteramt.

(2) Rastatt. [Weinversteigerung.] Am Freitag den 10. Juli d. J. Nachmittags um 2 Uhr, werden bei unterfertigter Verwaltung in schicklichen Abtheilungen versteigert:

37 Ohm 1832r Wein,
46 „ 1834r Wein

und die Kauflustigen dazu einladen.

Rastatt den 27. Juni 1835.

Großh. Studienfondsverwaltung.

Bekanntmachungen.

(1) Radolfzell. [Erledigte Actuarsstelle.] Es ist dahier eine Actuarsstelle, verbunden mit einem Gehalte von 300 fl. in Erledigung gekommen, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß sich diejenigen Rechtspractikanten und Scribenten, welche sich um diese Stelle zu bewerben gedenken, in frankirter Eingabe unter Anschluß ihrer Befähigungs- und Sittenzeugnisse dahier zu melden haben.

Radolfzell den 19. Juni 1835.

Großh. Bezirksamt.

Dienst-Nachrichten.

Die mit dem Vorsängerdienste verbundene Lehrstelle an der neu konstituirten israel. Gemeindeschule in Rust im Oberrheinkreise wurde dem Schulkandidaten Lenzien Falkenstein in Obergimpern übertragen.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg